**Hygiene- und Testkonzepte bei „Ferien Maßnahmen“ Sommer 2021**

Empfehlung des Kreisjugendring Deggendorf für ein Schutz und Testkonzept

Die jeweiligen Regelungen sollen Infektionen und die Weitergabe einer Infektion verhindern. Das ist der oberste Grundsatz der Schutzkonzepte. Oft stehen aufgeführte Richtlinien im Widerspruch zur Logik in Bereichen, die nicht die Jugendarbeit betreffen. Folgend versuchen wir die Empfehlungen des BJR, die mit dem Ministerien Rückgekoppelt wurden in Handlungskonzept umzusetzen. Ganz unter dem Motto: „Sicher durch den Sommer in der Jugendarbeit, mit gesundem Menschenverstand und unter Beachtung der geltenden Regeln“.

Wir wünschen allen einen gesunden, unfallfreien, aber begegnungs- und angebotsreichen Sommer im Sinne der Kinder, Jugendlichen und Familien.

Grundschritte zum individuellen und „richtigen“ Konzept:

1. Die Empfehlungen des BJR (Landesjugendamtes) lesen.
2. Eine Grundsatzentscheidung treffen für „empfohlene Variante“ oder „Alternative“ (2.1.).
3. Das „Rahmen-Hygiene-Konzept“ auf die individuelle Maßnahme anpassen/ umschreiben/ kürzen.
4. Unterlagen vorbereiten (ggf. Testdokumentation, Nachverfolgungslisten (TN Listen), Konzepte, Piktogramme,…).
5. Schulung des Konzeptes für Mitarbeiter\*innen/ Verantwortliche vornehmen – Quittieren lassen.
6. Belehrung der Gruppe/ Teilnehmer\*innen – ggf. wiederholte Belehrung.
7. Dokumentationen anfertigen und aufbewahren.

Vorwort:

Unsere Angebote werden verantwortungsvoll vorbereitet und umgesetzt. Sollte trotzdem etwas schief gehen sind wir in der Lage Risiken einzugrenzen und bei der Aufarbeitung im Nachgang zu unterstützen. - Martin Hohenberger, GF, KJR Deggendorf

Zu Beginn sind alle Teilnehmer\*innen / Betreuer\*innen gesund. Eine Infektion kann durch vorheriges Testen ausgeschlossen werden. Die Gruppe bleibt während der Maßnahme unter sich und ist damit praktisch „isoliert“, kann aber trotzdem aktiv sein. - Prof. Dr. Michael Schönberg, Gesundheitsamt Deggendorf

Konzept – Kleine Gruppe/ Gruppenbildung

* Zu Beginn der Maßnahme wird die Gesamtgruppe in **Gruppen mit maximal 10 Personen unterteilt.** Diese Gruppen können während der Maßnahme ohne Kontaktbeschränkungen agieren. Die Zusammensetzung darf nicht wechseln! Die Betreuungspersonen sind bei der Zusammensetzung zu berücksichtigen.
* Der Abstand zwischen den verschiedenen Gruppen ist unbedingt einzuhalten! Wenn das nicht möglich ist, besteht für alle Beteiligten eine Maskenpflicht. Die Gruppeneinteilung ist zu dokumentieren.
* Der Kontakt zu Zweiten und Dritten, wie beispielsweise anderen Betreuungspersonen oder Lieferanten ist nur über Mindestabstand oder mit Maske (dann für alle) möglich.

Alternative: Gesamtgruppe

* Wir betrachten die **Gesamtgruppe** dieser Maßnahme als geschlossene Gruppe. D. h. die Teilnehmer\*innen und die Betreuer\*innen sind für die gesamte Maßnahme eine geschlossene Gruppe ohne Kontakt zu Dritten.
* Bei der jeweiligen Anreise ist ein aktuelles, negatives POC - Testergebnis mitzubringen (Beherbergung).
* Die freigetestete Gesamtgruppe hat während der Maßnahme keinen Kontakt zu Zweiten oder Dritten.
* Während der Maßnahme werden alle Teilnehmer\*innen alle 48 Stunden getestet. (Beherbergung)

Bestandteile des Konzeptes sind darüber hinaus:

* Die Elterninformation/ der Teilnehmer\*innenbrief mit allen Anhängen und Unterlagen inkl. einer Beschreibung der Anfangssituation und Schlusssituation (2.2. Ankommen und Abreisen).
* Die Hausordnung bzw. das Hygienekonzept der jeweiligen genutzten Einrichtung sind zu beachten!
* Selbsterklärungsbogen ist bei Beginn der Maßnahme ausgefüllt abzugeben.
* Testdokumentation
* Empfehlungen Sommer, Bayrisches Landesjugendamt (BJR)

[Empfehlung für die Sommerferien in Bayern | Shop Bayerischer Jugendring (bjr.de)](https://shop.bjr.de/detail/index/sArticle/263)

Grundsätzliches

* Wir empfehlen einen **Hygienebeauftragte\*n** für die Maßnahme zu benennen.
* Mitarbeiter\*innen und Teilnehmer\*innen sind bei Beginn der Freizeit zu unterweisen und ggf. mehrfach in Form einer Belehrung.
* Eigener Gesundheitscheck der Teilnehmer\*innen: Erkältung, Fieber, etc. vor und während der Maßnahme.
* Ggf. eigene Testpflicht nicht versäumen.
* Kranke Kinder dürfen an der Maßnahme nicht teilnehmen und sind von der Gruppe zu isolieren. Zudem wird ein Selbsttest durchgeführt. Das Kind muss von Betreuungspersonen abgeholt werden und es muss umgehend ein PCR-Test durchgeführt werden.
* Möglichst wenig mit Händen berühren und nicht ins Gesicht fassen – Körperkontakt vermeiden.
* Regelmäßiges Händewaschen mit Seife für ca. 20 - 30 Sekunden.
* Mehrfache, zentrale Hygienestationen mit Einmalhandtüchern und Desinfektionsmittel sind zu nutzen.
* Nies- und Hustenetikette sind zu beachten (in die Armbeuge oder in ein Taschentuch).
* Räume sind großzügig zu lüften. Bei Nutzung mindestens alle 30 Minuten durch die Mitarbeiter\*innen.
* Auf Hygiene ist vermehrt zu achten – täglich mehrfach Türklinken, Griffe, Oberflächen die genutzt werden, desinfizieren.
* Mülleimer mit Deckel sind im Haus und auf dem Platz verteilt und jeweils mit schließbaren Müllbeuteln auszustatten.
* Einmalhandschuhe sind griffbereit vorzuhalten.
* Beim Ankommen der Teilnehmer\*innen zuallererst Hände desinfizieren.
* Die Mitarbeiter\*innen geben Mund- und Nasenschutzpflicht vor, wenn sie es für nötig erachten, z.B. bei Kontakt zu Zweiten oder Dritten.
* Betreuer\*innen sind angehalten, auf das Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung hinzuweisen.
* Regelung “Kleinstkohorte”: 10 Teilnehmer\*innen dürfen sich masken- und abstandsfrei begegnen – solange der Abstand zu weiteren Teilnehmer\*innen gewährleistet werden kann.
* Kein Besuch von Zweiten und Dritten bei den Maßnahmen! Sonst auf allen Seiten Abstands- und Maskenpflicht.
* In den Veranstaltungsorten ist auf strikte Ordnung zu achten.
* Getragene Kleidung jeweils in Wäschesäcke packen und nicht rumliegen lassen.
* Piktogramme sind aufzuhängen (leicht verständliche Hygiene- und Abstandsregeln).

[Kreisjugendring Deggendorf Downloads - Kreisjugendring Deggendorf (kjr-deggendorf.de)](https://kjr-deggendorf.de/kreisjugendring-deggendorf/downloads/)

* Teilnehmer\*innen, die sich wiederholt weigern Regeln einzuhalten, müssen umgehend abgeholt werden.
* Wir geben im Bezug von jeglichen Masken und Mund Nase Bedeckungen immer FFP 2 Masken vor, um es durch den „Wechsel“ von Masken nicht noch komplizierter zu machen. (Zusatz Maßnahme KJR Deggendorf)

Konsequenzen zum jetzigen Zeitpunkt:

* Mehr Betreuungspersonal auf weniger Teilnehmer.
* Angepasste Gruppenzahlen für die Einhaltung des Hygienekonzepts.
* Hygienebeauftragter für die Maßnahme ist zu benennen.
* Kein Kontakt zu Menschen außerhalb der Gruppe!
* Gesondertes Küchenteam.
* Gut geregelte Übergabe Situationen.
* Mehraufwand und Mehrkosten für die Träger.

Check-In

* Der „Check In“ in den Maßnahmen erfolgt am „SpielRaum“ in Plattling. Dort wird im Mindestabstand am „Schalter“ angestellt und die Unterlagen abgegeben (Mund- und Nasenschutz/FFP 2 Maske). Das Gepäck wird gesondert abgestellt. Wichtig: Gepäck muss deutlich beschriftet sein.
* Hände desinfizieren.
* Ansammlungen von Eltern beim Bringen und Abholen vermeiden.
* Unterlagen gesammelt übergeben.
* Alle legen zu Beginn der Maßnahme ein negatives Testergebnis, das nicht älter als 24 Stunden ist, vor.
* Keine gemeinsame Nutzung von Stiften (Desinfizierte/ Gebrauchte).

Schlafen

* Schlafräume sind nur mit max. 10 Teilnehmer\*innen zu belegen (KJR).
* Schuhe, Essen, Getränke bleiben draußen.
* Kein Wechsel von Schlafplätzen, keine „Gäste in fremden Zimmern“.
* Möglichst immer gleiche Bezugsbetreuer\*innen pro Zimmer.
* Fenster sind auf „Kipp“ zu stellen.
* Zimmertüren sind möglichst immer leicht geöffnet zu halten.
* Wenn möglich ist der Gang zu Lüften.

Essen

* Die Zubereitung der Verpflegung ist an ein Küchenteam delegiert.
* Bei der Essensausgabe möglichst immer das gleiche Küchenpersonal mit Mundschutz und Handschuhen.
* Essenausgabe als „Einbahnregelung“, die deutlich markiert ist.
* Buffets sind nach Möglichkeiten zu unterlassen – sonst nur anstellen in der geschlossenen Tischgruppen möglichst mit Ausgabe bzw. Handschuhe und Maske.
* Geschirr und Besteck muss kontaktlos ausgegeben werden (z.B. durch bereits eingedeckte Tische).
* Besteck einzeln verpackt in Servietten.
* Es ist auf eine großzügige Raumnutzung zu achten. Gute Durchlüftung während des Essens.
* Tische sind vor und nach dem Essen zu säubern und zu desinfizieren.
* Essenreste sind zu entsorgen.
* Spülen des Geschirrs möglichst mit Industriespülmaschine auf 65°C.
* Bereits rausgegebenes Essen / rausgestelltes Essen ist zu entsorgen.
* Kein Fingerfood! – Essen mit Besteck.
* Teilnehmer\*innen sollen eigene, wieder auffüllbare Getränkeflaschen nutzen.
* Sonstige Getränke sind deutlich zu beschriften – keine Teilung von Getränken.

Küche

* Die Küche ist an ein gesondertes Team delegiert.
* Arbeitskleidung ist von der Arbeitskleidung zu trennen.
* Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung und Einmalhandschuhen während der Essensausgabe.
* Tägliche Testpflicht (Dokumentation).
* Spülmaschine auf heißem Programm laufen lassen.
* Keine Teilnehmer\*innen in der Küche.
* Geräte nach Nutzung gut reinigen.
* Einkäufe ggf. vor dem Einräumen ins Lager säubern.
* Bezüglich der Reinigung in der Küche muss eine Dokumentation durchgeführt werden.
* Einkäufe werden von externen Kräften erledigt und ohne Kontakt zur Gruppe übergeben.

Programm

* Programm soll möglichst im Freien, in großen Räumen, kontaktlos stattfinden.
* Bei Programm im Freien ist dringend darauf zu achten das die „Kohorte“ nicht gefährdet wird. D.h. kein Kontakt zu Zweiten oder Dritten.
* Auch hier ist als Alternative die 10er Gruppe als Kohorte anerkannt.
* Mehrfachmaterialien möglichst laminieren und nach jeder Nutzung desinfizieren.
* Beim Sport gelten andere Maßstäbe (Test, Sport, Gesamtgruppe ohne Kontaktbeschränkung).

Sanitär

* Die Sanitäranlagen sind täglich zu reinigen.
* Küchenpersonal muss das Personal WC benutzen.
* Ausreichend Flüssigseife (und Duschgel), Einmalhandtücher und Händedesinfektionsmittel sind zur Verfügung zu stellen.
* Bei Mehrpersonennutzung ist die Reinigung und Desinfektion der wichtigste Bestandteil.

 1. Hilfe

* Eine Erste-Hilfe Station muss eingerichtet werden.
* Vor der Behandlung Hände waschen und desinfizieren.
* Einmalhandschuhe tragen.
* FFP2 Maske tragen.
* Möglichst zwei 1.Helfer und kein andere macht was.
* Behandlungen sind dringend in das Verbandsbuch einzutragen.
* Bereits angebrochenes Material darf nicht weiterverwendet werden.

Fall der Fälle

* Eine Quarantänestation ist einzurichten und freizuhalten.
* Positiv Getestete sind zu isolieren.
* Die KJR GF ist zu informieren (nur für KJR Maßnahmen notwendig).
* Das Gesundheitsamt ist zu informieren.
* Der/die positiv Getestete ist von der Maßnahme abzuholen und muss einen PCR Test durchführen.
* Das Gesundheitsamt entscheidet über den Verlauf der Restmaßnahme und eventuelle Quarantänen.